

Gesamtschule Lindenthal



Schulinterner Lehrplan – *Fach Gesellschaftslehre* (Stand April 2020)

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	1
1.1 Das Fach GESELLSCHAFTSLEHRE im schulischen Kontext.....	1
1.2 Grundsätze der Unterrichtsorganisation.....	2
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen.....	3
2.2 Lernmaterialien und Medienkonzept.....	5
3. Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftslehre.....	5
3.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung.....	6
3.2 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“.....	6
3.3 Vereinbarungen zu Klassenarbeiten.....	6
4. Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen.....	6

0. Einleitung

Die Gesamtschule Lindenthal wurde im Jahr 2019 gegründet und befindet sich an zwei Standorten. Die Jahrgänge 5 – 7 werden am Standort in Lindenthal und die Jahrgänge 8 - 13 am Standort in Müngersdorf beschult.

Die vierzügige Schule wird im Schuljahr 2019 / 2020 zunächst von 95 Schüler*innen der Jahrgangsstufe fünf besucht.

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Gesellschaftslehre verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach **Gesellschaftslehre** sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung. Der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die gesamte Fachschaft. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Der Unterricht wird in der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafelerteilt:

Jahrgang 5-10 : 2-stündig

1.1 Das Fach Gesellschaftslehre im schulischen Kontext

Die Gesamtschule Lindenthal hat in ihrem Leitbild die Vermittlung demokratischer Werte verankert. Sie hat das Ziel, dass Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schullaufbahn in diesem Zusammenhang historisches, politisches und soziales Bewusstsein entwickeln, um als mündige Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Das Unterrichtsfach Gesellschaftslehre vereint in der Sekundarstufe I die Themengebiete der Fächer Erdkunde, Geschichte und Politik. Es behandelt die wirtschaftlichen und politischen Prozesse und Strukturen unserer Welt mit ihren geschichtlichen und geografischen Zusammenhängen.

Die Vermittlung von Sach-, Urteils- und Handlungskompetenz stellen wesentliche Ziele im Unterricht dar. Die Urteilskompetenz soll sich durch eigenständiges, konstruktives und kritisches Denken auszeichnen, indem die Schülerinnen und Schüler Meinungen bilden, zu Schlussfolgerungen gelangen und konkrete Ereignisse kritisch bewerten können.

Sie werden so zur aktiven Mitgestaltung ihres Lebensumfelds befähigt.

Die Unterrichtsvorhaben des integralen Faches Erdkunde zielen in besonderer Weise auf den Erwerb „raumbezogener Handlungskompetenz“ ab. Durch die Erschließung eigener

und fremder Lebenswelten wird der Wert der Toleranz vermittelt und die Schülerinnen und Schüler auf das Leben in der globalisierten Welt vorbereitet.

Die Unterrichtsvorhaben des integralen Faches Geschichte bauen ein „reflektiertes Geschichtsbewusstsein“ auf. Die Entstehung und Entwicklung menschlicher Gesellschaften und ihre Auswirkungen auf heutige und zukünftige gesellschaftliche Verhältnisse stehen dabei im Mittelpunkt.

Die Unterrichtsvorhaben des integralen Faches Politik sollen dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler zu „mündigen Bürgerinnen und Bürgern“ heranwachsen, indem sie bewusst Verantwortung für sich, für den Staat und für ihre Gesellschaft übernehmen.

(Quelle: Kernlehrplan Gesellschaftslehre NRW

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/gesellschaftslehre/gesellschaftslehre-klp/index.htm>, Stand: November 2019)

1.2 Grundsätze der Unterrichtsorganisation

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz **Gesellschaftslehre** die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15) Es gelten die Prinzipien des Beutelsbacher Konsens: Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schülerorientierung.
- 16) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und stellt eine gesunde Mischung zwischen Geschichtswissenschaft, Geographie und Politik dar.
- 17) Der Unterricht fördert vernetzendes und fächerübergreifendes Denken, indem er u.a. mit konkreten Projekten den Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler aufgreift.
- 18) Der Unterricht ist problemorientiert mithilfe von realistischen Themen, die, im Sinne der Gesellschaftsorientierung, die Schülerinnen und Schüler betreffen.
- 19) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Themenbereichen zu erkennen.
- 20) Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll durch außerschulische Lernorte unterstützt werden.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

Heterogene Lerngruppen benötigen binnendifferenzierte Aufgaben bzw. Materialien, um der Vielfalt mit Vielfalt zu begegnen und eine Individualisierung zu gewährleisten. Dies gestaltet sich im Fach Gesellschaftslehre durch zwei Schwerpunkte: Wissen erlernen und Lernen lernen. Wichtig ist die richtige Balance zwischen Gleichheit und Differenz der Schülerinnen und Schüler. Sie reichern ihren Kenntnisstand und vermehren ihr Faktenwissen, indem sie unterschiedliche Lernstrategien und Unterrichtsmethoden anwenden, wie:

1. Innere Differenzierung (Ausgleich von Defiziten mit Zusatzmaterialien)
2. Bearbeitungsdifferenzierung (offene Aufgaben = hohes Kompetenzniveau; halboffene = mittleres; geschlossene bis halboffene = mittleres) → z.B. Stationenarbeit
3. Zieldifferente Differenzierung (Lernziele, Ansprüche und Umfang des Lernstoffes differenzieren)
4. Wahldifferenzierung (Methode: Schreibkonferenz; Paralleltexte im Sinne des Perspektivenwechsels)

Jahrgangsübergreifende Kompetenzbereiche (Jahrgangsstufen 5/6)

Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler...		
beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und zielgerichtete Aufgabenstellungen Informationen aus Schulbüchern, Atlanten und Internet	vertreten die eigenen Positionen (Erstellung von Pro- und Kontra-Argumenten) auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen	formulieren in Ansätzen einen eigenen begründeten Standpunkt – und auch aus verschiedenen Perspektiven
unterscheiden zwischen Textquelle und Sekundärliteratur/Sachtext und analysieren diese in Grundzügen	nehmen unterschiedliche Sichtweise zu eigen (Perspektivenwechsel)	bewerten verschiedene historische Ereignisse kontextgebunden
analysieren und interpretieren diskontinuierliche Texte	entwickeln selbstständig oder unter Anleitung verschiedene Lösungsansätze, insbesondere in konkreten Konfliktsituationen	beurteilen die Authentizität im Hinblick auf mündliche und schriftliche Aussagen
analysieren einfache Fallbeispiele multiperspektivisch und identifizieren unterschiedliche Standpunkte unter Beachtung der eigenen Lebenswelt	entwickeln eine gesunde Kommunikationskultur in Diskussions- und/oder Streitfragen	charakterisieren unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen epochenspezifisch
beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich korrekt unter Verwendung wichtiger Fachbegriffe	bringen sich in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen sinnvoll und zielorientiert ein	leiten aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft ab (Geschichtsbewusstsein)
erstellen mit Hilfestellung einfache Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von historischen und aktuellen Sachverhalten		Eine Problemstellung auf der Grundlage fachlicher Kenntnisse in Ansätzen prüfen und reflektieren

2.2 Lernmaterialien und Medienkonzept

Neben einem schwarzen Schnellhefter und einem liniertem Heft benutzen die Schülerinnen und Schüler das Buch „trio – Gesellschaftslehre“ vom Schroedel-Verlag für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Die aktuelle Ausgabe für Nordrhein-Westfalen fasst zwei Jahrgänge zusammen und deckt unterschiedliche gesellschaftliche, historische und wirtschaftliche Themen auf den rund 320 Seiten ab. Die behandelten Themen orientieren sich an den Kompetenzen des Lehrplans NRW der fachspezifischen Inhaltsfelder. Aus der Kapitelstruktur des Buches lassen sich die entsprechenden Inhaltsfelder wiedererkennen.

Ein konzeptioneller Grundsatz ist die schülerorientierte Zieltransparenz auf den Schulbuchseiten. Diese zeigt sich, neben der Förderung der Methodenkompetenz, in der Nennung der geforderten Sach- und Urteilskompetenz. Das Besondere bei „trio“ ist das Voranstellen der Arbeitsaufträge im Buch. Somit wissen die Schülerinnen und Schüler vor dem Lesen der Materialien, was von ihnen verlangt wird.

Jedes Kapitel hat einen doppelseitigen Auftakt mit Bildern, Karten, Grafiken, um eine gewisse Orientierung zu gewährleisten. Dabei können die ersten Seiten zur Problematisierung des Themas dienen. In der Regel sind die folgenden Seiten inhaltlich nach dem Doppelseitenprinzip aufgebaut.

Weiterhin finden die Schülerinnen und Schüler drei verschieden farbige Symbole, die weitere didaktische Ansätze bieten:

- Auf gelb/orange eingefärbten Seiten bzw. Kästen werden unterschiedliche Methoden eingeführt und erklärt. Das „m“ oben links steht dabei für „Methode“.
- Das grüne „z“-Symbol steht für Zusatz. Die Inhalte aus dem jeweiligen Kapitel werden erweitert oder vertieft.
- Die grauen „w“-Seiten bedeuten, dass ein Kapitel zu Ende ist. Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Gelegenheit, ihr neu erworbenes Wissen zu „w“iederholen und zu überprüfen, ob sie die Lerninhalte verstanden haben. Die wichtigsten neuen Fachbegriffe des gesamten Kapitels sind an dieser Stelle noch einmal aufgeführt.

3. Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftslehre

Die Fachkonferenz **Gesellschaftslehre** vereinbart ein Konzept zur Leistungsbewertung auf der Grundlage des Kernlehrplans **Gesellschaftslehre**, in welchem festgelegt ist, welche Grundsätze und Formen der Leistungsmessung und Leistungsbewertung verbindlich in den jeweiligen Jahrgangsstufen gelten bzw. zu erbringen sind. Sie stellt dadurch die Vergleichbarkeit der Anforderungen innerhalb einzelner Jahrgangsstufen sicher. Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen, an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und den Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens.

3.1 Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Hier gelten vom Grundsatz her die allgemeinen Regelungen im SchulG. § 48 „ Grundsätze der Leistungsbewertung“ und die Vorgaben des Kernlehrplans **Gesellschaftslehre**.

3.2 Vereinbarungen zur „Sonstigen Mitarbeit“

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen und können sein.

3.3 Vereinbarungen zu Klassenarbeiten

–

4. Themengebundene kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben in den Doppeljahrgängen

Tabellarische Darstellung der Vorhaben, Unterrichtsinhalte und Medien, Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen

4.1 Jahrgangsstufen 5/6

Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>
<p>Thema: Nur Pflichten, keine Rechte? – Mitbestimmen in unserer heutigen Gemeinschaft</p>	<p>Thema: Vater, Mutter, Kind? – Die Bedeutung der Familie</p>
<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache fachbezogene Sachverhalte einordnen • ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen formulieren • elementare Fachbegriffe (z.B. Demokratie, Partizipation) sachgerecht anwenden • den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft charakterisieren (Vergleich Schule vor 100 Jahren und heute) 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung des Wortes „Familie“ erläutern • frühere Familienkonstellationen mit heutigen (z.B. alleinerziehende Mütter oder Väter, gleichgeschlechtliche Partnerschaften) vergleichen • Konflikte (zwischen 1. Kindern und Eltern 2. Geschwistern 3. Eltern) benennen und ihre Gründe untersuchen • Regeln für einen kooperativen, sozialverträglichen und gewaltfreien Umgang miteinander beschreiben
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
<p>Thema: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft – Orientieren in der Geschichte</p>	<p>Thema: Kinder der Welt – Die Rechte der Kinder</p>
<p>Sachkompetenz:</p>	<p>Sachkompetenz:</p>

<p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick beschreiben • die altsteinzeitliche Lebensweise beschreiben • die historischen sechs Großepochen einteilen • das Leben der Menschen (z.B. Zusammenleben, Arbeit, Werkzeuge / Erfindungen) in den jeweiligen Epochen charakterisieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Leben der Kinder in verschiedenen Ländern der Welt beschreiben • Verstöße gegen Kinderrechte untersuchen: ENTWEDER • das Thema „Kinderarbeit“ (z.B. in Indien) herausarbeiten, die Folgen nennen und die damalige Kinderarbeit in Deutschland untersuchen ODER • das Thema „Kinder im Krieg“ (z.B. Afghanistan) herausarbeiten die Folgen nennen und das Leben der Kindersoldaten untersuchen • konkrete Kinderrechte herausarbeiten und die Kinderrechtskonventionen erläutern
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>
<p>Thema: Ägypten – die erste Hochkultur</p>	<p>Thema: Das Leben in der Antike – Die Welt der Griechen & der Römer</p>
<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Auswirkungen des Nils (z.B. Überschwemmung) auf die Gesellschaftsordnung und Kultur im alten Ägypten beschreiben (Umgang mit Atlas) • die Göttlichkeit des Pharaos benennen und das Leben vor und nach dem Tod charakterisieren • den Aufbau und den damit verbundenen Sinn der Pyramiden verstehen und erläutern • die Erfindung der Hieroglyphen als bedeutsames kulturelles Merkmal einordnen 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die beiden poleis Athen und Sparta genauer untersuchen, im Hinblick auf: <ul style="list-style-type: none"> • a) Familienstruktur • b) Kindererziehung • die Funktion der Demokratie in Athen beschreiben • die Bedeutung der Götter in der griechischen Welt herausarbeiten • die Olympischen Spiele untersuchen und diese mit den heutigen Olympischen Spielen vergleichen <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • großstädtische Alltagsleben (Familienstruktur, Rolle „pater familias“) sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen (Patrizier vs. Plebejer) beschreiben • das Leben der Sklaven erläutern
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>
<p>Thema: Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung –</p>	<p>Thema: Bauer, Adeliger, König - Das Leben im Mittelalter</p>

Unser Leben in einer Großstadt	
<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unterschiede zwischen Großstadt und Dorf vergleichen • Vor- und Nachteile des Lebens (z.B. Arbeit, Freizeit, Familie, Infrastruktur/Wirtschaft) in einer Großstadt herausarbeiten • die Stadt Köln, ihre Stadtviertel und ihr Umland anhand eines Stadtplans untersuchen 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die dreigliedrige Ständegesellschaft beschreiben und die jeweilige Funktion erläutern • das Leben auf der Burg (Ritter, Reitturniere, Erziehung) und das Leben in der Stadt analysieren • den Streit zwischen Staat und Kirche (Investiturstreit) herausarbeiten
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>
<p>Thema: Wirtschaft, Handel, Geld – Rolle des Geldes in unserer Gesellschaft</p>	<p>Thema: WhatsApp, Snapchat, Instagram – (Soziale) Medien in unserem Leben</p>
<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Tausch- und Geldhandels beschreiben • elementare Funktionen des Geldes und verschiedene Güterarten beschreiben • ein Bewusstsein dafür entwickeln, wie sie mit ihrem Taschengeld umgehen 	<p>Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wort „Medien“ erläutern & differenzieren • Vor- und Nachteile verschiedener Medien untersuchen

4.2 Jahrgangsstufen 7/8

Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>
<p>Thema: Naturgewalten für uns Menschen – Möglichkeiten, Grenzen und Folgen</p>	<p>Thema: Europa wandelt sich – Vom Absolutismus zur Republik in Frankreich</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachbezogene Aspekte einordnen • geografische Sachverhalte systematisieren und die Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken erklären • elementare Fachbegriffe sachgerecht anwenden (z.B. Erdbeben, Vulkan, Hochwasser, Tsunami) • den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume beschreiben 	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe wie Absolutismus, Revolution (Schwerpunkt: Französische Revolution) und Aufklärung erläutern sowie historischen Kontext einordnen • den Ausbruch und die politischen Veränderungen während der Französischen Revolution beschreiben und ihren Verlauf chronologisch einordnen • die Bedeutung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite bewerten • die Politik von Napoleon beurteilen
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
<p>Thema: Die verschiedenen Landschaftszonen der Welt – Leben und Wirtschaften</p>	<p>Thema: Imperialistische Politik – Ursachen und Merkmale des ersten Weltkrieges</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • über räumliche Orientierungsraster verfügen • die Unterschiede der Zonen erkennen • ein differenziertes Fachbegriffsnetz verwenden (z.B. Klima, Vegetation, Zonen, Niederschlag) • ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse beschreiben und deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen erklären 	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motive und Formen des Imperialismus am Beispiel der Kolonialpolitik des Deutschen Reiches benennen • Nationalismus und die daraus resultierenden Folgen in den jeweiligen Kolonien erläutern • den Ersten Weltkrieg im historischen Kontext einordnen, Ursachen benennen und den Weltkrieg als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ erörtern • Folgen imperialistischer Politik in Vergangenheit und Gegenwart erläutern (z.B. den Kampf der Herero)
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>
<p>Thema: Kulturen begegnen sich – Christentum, Islam, Judentum</p>	<p>Thema: Demokratie und Recht – Aufbau und Grundlagen unseres Rechtsstaates</p>

<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mittelalterliche Weltvorstellungen charakterisieren • die religiösen Ansichten der monotheistischen Religionen erklären und vergleichen • die Kreuzzüge in Ansätzen erläutern und chronologisch darstellen • die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart beschreiben, um Perspektiven für das Zusammenleben der Kulturen aufzuzeigen 	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Wahlsystem und wichtige demokratische Prinzipien (wie Gewaltenteilung und Wahlgrundsätze) erklären • die Funktionen und Handlungsmöglichkeiten von Parteien erläutern • die Aufgaben und den Einfluss von Medien in einer Demokratie beschreiben • das Jugendschutzgesetz sowie Ursachen für Jugendkriminalität in Deutschland erläutern
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>
<p>Thema: Neue Welten & neue Horizonte – Die Entdeckung der Welt</p>	<p>Thema: Ungleiche Chancen auf der Welt – Unser Reichtum und die Armut in Entwicklungsländern</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Epochenwechsel vom Mittelalter zur Neuzeit charakterisieren und die damit zusammenhängende Bedeutung von Renaissance und Humanismus für die Entstehung der Moderne erkennen • die Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer beschreiben • die Kerngedanken und Folgen der Reformation erläutern • die Lehre Martin Luthers kontextgebunden darstellen 	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Hand von Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes verschiedener Volkswirtschaften bzw. Regionen darstellen • Bildung als grundlegenden Baustein von Entwicklung erklären • das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum beschreiben • Formen der Entwicklungshilfe (z.B. regionale Projekte und Strategien) darstellen und bewerten
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>
<p>Thema: Die Gleichberechtigung von Mann und Frau – Gleiches Recht für alle?</p>	<p>Thema: Markt und Geld – Die Grundlagen unserer Wirtschaft</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entstehung von Geschlechterrollen 	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Zusammenspiel von Angebot und

<p>im historischen Kontext beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Geschlechterklischees erläutern • die Entwicklung der Gleichberechtigung erläutern • die Gleichstellung von Mann und Frau vergleichen und beurteilen 	<p>Nachfrage im Marktmodell erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedlichen Funktionen des Wettbewerbs benennen und erläutern • die Möglichkeiten des Staates den Wettbewerbssicherung bewerten • die Funktionen des Geldes sowie verschiedene Zahlungsarten erläutern
<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben VI:</u>
Thema: „Snapchat, Instagram, TikTok & Co.“ – Der reflektierte Umgang mit Medien	Thema: Wir und die Erde – Die Eingriffe des Menschen und die Folgen für das Leben auf unserem Planeten
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Kompetenzen, indem sie...
<ul style="list-style-type: none"> • die sozialen Auswirkungen von Medien erläutern • Chancen und Gefahren digitaler Medien darstellen und den Einfluss für den Einzelnen, für die Familie und für die Gesellschaft beurteilen • Regeln zum Umgang mit persönlichen Daten im Internet beschreiben • Cybermobbing und die daraus resultierenden Folgen für Opfer und Täter charakterisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • das Konzept der Nachhaltigkeit erläutern • ausgewählte politische Maßnahmen zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen durch den Klimawandel beschreiben und Lösungsstrategien beurteilen. • die Entwicklung und Verteilung der Weltbevölkerung darstellen und Ursachen der Bevölkerungsentwicklung erklären • Maßnahmen zur Eindämmung des Bevölkerungswachstums bewerten

4.3 Jahrgangsstufen 9/10

Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>
Thema:	Thema:
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie...
•	•
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
Thema:	Thema:
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre

Sachkompetenz, indem sie... •	Sachkompetenz, indem sie... •
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>
Thema:	Thema:
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie... •	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie... •
<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>
Thema:	Thema:
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie... •	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie... •
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>
Thema:	Thema:
Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie... •	Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler fördern ihre Sachkompetenz, indem sie... •